



# Judo-Verband Schleswig-Holstein e. V.

Geschäftsstelle  
Lutherstraße 6 • 24114 Kiel  
Tel.: (0431) 66 13 103  
e-mail: praesident@jvsh.de  
Do. 15:00 bis 18:00 Uhr  
Homepage: www.jvsh.de

## Bericht 2025

Kiel, den 08.03.2026

Sehr geehrte Mitglieder des Judo-Verbandes Schleswig-Holstein e.V.,  
sehr geehrte Delegierte, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

das Sportjahr 2025 war für den Judo-Verband Schleswig-Holstein e.V. von zahlreichen Entwicklungen und Veränderungen geprägt. Insbesondere die Themen Digitalisierung sowie die finanzielle Situation des Verbandes standen im Mittelpunkt der Verbandsarbeit. Darüber hinaus haben personelle Veränderungen, strukturelle Fragestellungen sowie Maßnahmen im Bereich Ausbildung und Leistungssport das vergangene Jahr maßgeblich beeinflusst. Mit diesem Bericht möchte das Präsidium einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen, Herausforderungen und Maßnahmen des vergangenen Jahres geben.

Im Laufe des Jahres kam es zu mehreren personellen Veränderungen innerhalb der Verbandsstrukturen. Einige Funktionsträger haben aus unterschiedlichen Gründen ihre Ämter niedergelegt oder sind aus dem Verband ausgeschieden. Besonders betroffen hat uns der viel zu frühe Tod unseres Kinder- und Jugendschutzbeauftragten Andreas Neumann, der im Alter von nur 64 Jahren verstorben ist. Sein Engagement für den Verband und insbesondere für den Schutz unserer jungen Judoka verdient höchsten Respekt und bleibende Anerkennung. Der Aufgabenbereich des Kinder- und Jugendschutzes wird derzeit kommissarisch von Andreas Vogel betreut. Diese Lösung ist jedoch ausdrücklich als Übergang gedacht. Ziel ist es, zeitnah über eine Arbeitsgruppe Jugendschutz eine geeignete und dauerhafte Besetzung dieser wichtigen Position zu finden.

Im Herbst 2025 legte Torben Behnke sämtliche seiner Ämter nieder. Ein Teil der dadurch entstandenen Vakanzen konnte inzwischen neu besetzt werden. So hat Olivia Grünwald die Position der Landestrainerin im weiblichen Bereich übernommen und wird dabei im Bereich der Altersklasse U15 von Andreas Vogel unterstützt. Patrick Kuberski hat sich bereit erklärt, die Verantwortung für den Bereich Kampfrichter im Bezirk Ost zu übernehmen. Die Funktion des Liga-Beauftragten wurde zunächst kommissarisch von Andreas Vogel wahrgenommen und wird mittlerweile wieder von Torben Behnke ausgeübt.

An dieser Stelle spricht das Präsidium allen Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern seinen ausdrücklichen Dank für ihr Engagement und ihren Einsatz für den Verband aus.

Gleichzeitig bestehen weiterhin mehrere unbesetzte Positionen innerhalb der Verbandsstruktur. Dazu zählen insbesondere der Vorsitz in den Bezirken Ost und Süd, die Jugendleitung im Bezirk Süd sowie die Leitung des Juniorteams und die Position des Jugendsprechers. Personell vergleichsweise gut aufgestellt ist derzeit lediglich der Bezirk Nord.

Vor dem Hintergrund der angespannten Personal- und Finanzsituation plant das Präsidium, der Mitgliederversammlung einen Antrag zur Reduzierung der Bezirksstruktur von derzeit vier auf künftig drei Bezirke vorzulegen. Ziel dieser Maßnahme ist eine Entlastung der ehrenamtlichen Funktionsträger, eine effizientere Nutzung finanzieller Ressourcen sowie eine Stärkung der bestehenden Bezirksstrukturen. Durch eine engere Anbindung und intensivere Betreuung erhofft sich das Präsidium zudem langfristig positive Effekte auf die Nachwuchsarbeit.

Im März trat der Ehrenrat des Verbandes zu einer Sitzung zusammen. Im Rahmen dieser Sitzung wurde beschlossen, fünf Judoka unseres Verbandes mit dem nächsthöheren Dan-Grad (vom dritten

bis zum fünften Dan) auszuzeichnen. Die Ehrungen wurden in den jeweiligen Heimatvereinen der Geehrten vorgenommen. Dieses Vorgehen wurde von allen Beteiligten als besonders wertschätzend und würdevoll wahrgenommen und soll daher auch künftig beibehalten werden.

Im Jahr 2025 wurde erstmals eine gemeinsame Trainer-C-Ausbildung mit dem Hamburger Judo-Verband durchgeführt. Insgesamt nahmen 23 Judoka an dieser Ausbildung teil, darunter zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Schleswig-Holstein. Darüber hinaus wurde eine gemeinsame Trainer-Assistenten-Ausbildung angeboten. Das Präsidium bedankt sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich bei Sönke Schillig (Lehrreferent des Hamburger Judo-Verbandes) sowie Torsten Weidemann (Lehrreferent des Judo-Verbandes Schleswig-Holstein) für ihr großes Engagement und die erfolgreiche Durchführung dieser Maßnahme.

Im laufenden Jahr wird die Trainer-C-Ausbildung in Eigenregie des Landesverbandes durchgeführt, da diese Maßnahme durch das Land Schleswig-Holstein voll gefördert wird. Die Nachfrage war sehr hoch, sodass die Ausbildung innerhalb kurzer Zeit vollständig ausgebucht war und bereits begonnen hat. Für das erste Halbjahr 2027 ist eine weitere durch das Land geförderte Ausbildung geplant. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Trainerstrukturen in der Fläche nachhaltig zu stärken und damit langfristig einen Mitgliederzuwachs zu ermöglichen. Kurzfristig ist daher mit geringeren Einnahmen im Bereich Lehrwesen zu rechnen, langfristig soll diese Investition jedoch zu steigenden Mitgliederzahlen und damit zu höheren Beitragseinnahmen führen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Judo-Bund in Maintal fanden darüber hinaus Gespräche mit dem Vorstand des Hamburger Judo-Verband statt. Diese Gespräche sollen im laufenden Jahr fortgeführt werden. Ebenso fand ein Austausch mit dem Bremer Judo-Verband statt, um Möglichkeiten der Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung auszuloten.

In der ersten Jahreshälfte wurden die Landesverbände darüber informiert, dass das Bundesministerium des Innern und für Heimat dem Deutschen Judo-Bund Fördermittel in Höhe von rund einer halben Million Euro jährlich für die kommenden vier Jahre kürzen wird. Diese Entscheidung hat erhebliche Auswirkungen auf die Förderstruktur im deutschen Judosport. Zahlreiche Maßnahmen können künftig nicht mehr durch den Bundesverband finanziert werden und werden teilweise an die Landesverbände weitergegeben.

Während der Sommerferien hat sich das Präsidium gemeinsam mit den Verantwortlichen im Leistungssport intensiv über Möglichkeiten zur Optimierung der Leistungssportstrukturen ausgetauscht. In diesem Zusammenhang wurden auch die Richtlinien zur Individualförderung unserer Athletinnen und Athleten angepasst.

Ein weiteres zentrales Thema des vergangenen Jahres war die Digitalisierung der Mitgliederverwaltung. Seit dem 1. März 2025 sind auf Ebene des Deutschen Judo-Bund ausschließlich digitale Judopässe gültig. Seit dem 1. Januar 2026 gilt diese Regelung auch auf Landesebene. Die Digitalisierung der bislang analog geführten Judopässe stellt sich weiterhin als aufwändig und arbeitsintensiv dar und wird den Verband auch in Zukunft noch beschäftigen. Bislang konnten in Schleswig-Holstein bereits rund 2.350 analoge Judopässe digitalisiert werden. Die Unterstützung durch den Bundesverband war hierbei zunächst begrenzt, hat sich jedoch seit der Neubesetzung des Vorstandspostens durch Johannes Karsch spürbar verbessert. Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf steht weiterhin Janek Brütt als Ansprechpartner zur Verfügung.

Finanziell hat der Verband das Jahr 2025 mit einem Defizit von rund 41.000 Euro abgeschlossen. Dieses Ergebnis resultiert aus mehreren Faktoren. Insbesondere wurden rund 40.000 Euro zusätzlich in den Leistungssport investiert, darunter etwa 11.500 Euro für die Individualförderung unserer Athletinnen und Athleten. Zu berücksichtigen ist dabei, dass der Verband über vergleichsweise hohe Rücklagen verfügt. Für einen Verband unserer Größe wird daher ein kontrollierter Abbau dieser Rücklagen empfohlen, was auch im Rahmen einer Beratung durch das Finanzamt bestätigt wurde.

Abschließend möchte das Präsidium allen ehrenamtlichen Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern des Judo-Verbandes Schleswig-Holstein e.V. seinen herzlichen Dank für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit aussprechen. Ohne den unermüdlichen Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher wäre die erfolgreiche Verbandsarbeit in dieser Form nicht möglich.

Ein besonderer Dank gilt unserem Geschäftsstellenteam Andrea Lassen und Andreas Vogel, die mit großem Engagement und hoher Verlässlichkeit die täglichen Aufgaben des Verbandes bewältigen und maßgeblich zum reibungslosen Ablauf der Verbandsarbeit beitragen.

Ebenso bedanken wir uns bei allen Vereinen, die durch die Ausrichtung von Veranstaltungen, Wettkämpfen und Lehrgängen sowie durch ihre Unterstützung zur positiven Entwicklung des Judoports in Schleswig-Holstein beitragen.

Das Präsidium freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen allen die zukünftigen Herausforderungen anzugehen und den Judoport in Schleswig-Holstein weiterhin erfolgreich zu gestalten.

Thorsten Lange  
Präsident JVSH e.V.

Janek Brütt  
Vizepräsident JVSH e.V.

Matthias Haß  
Schatzmeister JVSH e.V.